

Protokoll der 01. Sitzung 2023/24 des Studierendenparlamentes der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Die Sitzung hat am Dienstag, den 24.10.2023 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.

Sitzungsleitung: Franka Fockel (kommissarisch), Thilo Hoffmann
Protokoll: Thilo Hoffmann, Niklas Hemken

- Wahlen werden, sofern möglich, in der Form Ja/Enthaltung/ungültig (j/e/u) protokolliert.
- Abstimmungen werden in der Form Ja/Nein/Enthaltung (j/n/e) protokolliert.
- Wahlen ohne Kandidierende sowie vollständig vertagte TOPs werden (abgesehen von der Auflistung in der vorgeschlagenen Tagesordnung) nicht protokolliert.
- Sind bei Redebeiträgen nur Vornamen protokolliert, handelt es sich um Abgeordnete

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	a: anwesend e: entschuldigt fehlend u: unentschuldigt fehlend
a	Franka Fockel
a	Thilo Hoffmann
a	Carolin Kreuzer
e	Verena Mendel
a	Sascha Gruber
a	Felix Richter
a	Niklas Hemken
a	Adrian Keller
e	Celine Lauff
a	Markus Magarin
a	Jan Breitbart
a	Sophia Liang
u	Santana Kyra Horn
a	Sören Drotleff
a	Nico Freund
a	Sid Kahmann
a	Markus Schulz
a	Jonathan Hoene
a	Valentin Quapil
a	Felix Heusel
a	Max Rüdinger
a	Sarah Raab
a	Simon Goerke
a	Simon Walter
a	Alexander Halitschke

Gäste	ggf. Organisation
Niklas Melniker	Unitheater Karlsruhe e.V.
Moritz Pistohl	Unitheater Karlsruhe e.V.
Eike Anton Schneider	Unitheater Karlsruhe e.V.
Felix Effler	LHG
Tobias Deeg	AStA
Manuel Meyer	PdL Lingen
Johann Sebastian Wermter	Außenbeauftragter HKA
Nicoletta Pütz	AStA

Protokoll

1. Begrüßung

Franka eröffnet die Sitzung um 19:34 Uhr.

2. Fragestunde der Öffentlichkeit

- keine Fragen -

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 21 von 25 Abgeordneten anwesend, weiterhin wird Verena von Sascha und Celine von Davis Riedel vertreten, somit ist das StuPa beschlussfähig. Weiterhin ist Lisa Muskalla zurückgetreten und Max Rüdinger für sie nachgerückt.

Felix Heusel betritt die Sitzung um 19:40 Uhr.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Franka: Lass uns das Basisprojekt Nachhaltigkeit als neuen TOP anlegen und vor die Konstituierung ziehen
Keine Gegenrede.

Zur Genehmigung vorliegende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
10. Vorstellung Basisprojekt Nachhaltigkeit
5. Konstituierung
 - 5a. Geschäftsordnung
 - 5b. Wahl des Präsidiums des Studierendenparlamentes
 - 5c. Sitzungstermine
6. Wahlen
 - 6a. Vorstand
 - 6b. Ältestenrat
 - 6c. Wahlausschuss
 - 6d. Finanzausschuss
 - 6e. Vergabekommission der Notlagenhilfe
 - 6f. Kontrollkommission der Notlagenhilfe
 - 6g. Ehrenkommission
 - 6h. Präsidium des Studierendenparlamentes
 - 6i. Senatskommission für Studium und Lehre
 - 6j. Senatskommission für Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassung
 - 6k. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)
 - 6l. Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung
 - 6m. Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität
 - 6n. Haushaltskommission
 - 6o. Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
 - 6p. Ordnungsausschuss
 - 6q. Prüfungsausschuss Lehramt
 - 6r. Kommission Lehrerbildung Karlsruhe
 - 6s. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK
 - 6t. MINT-Kolleg Planungsausschuss
 - 6u. Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe
 - 6v. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung: Infrastruktur
 - 6w. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Studium und Lehre
 - 6x. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation
 - 6y. Rat der Studierenden von Eucor
 - 6z. EPICUR SHAPE IT Student Board
 - 6aa. Verwaltungsrat Karlsruher Studentendienst e.V.
 - 6ab. Rechnungsprüfung des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT
 - 6ac. Forum "Rekrutierung von Studentinnen"
 - 6ad. Beratungskreis Schadstoffe in Gebäuden
 - 6ae. KIT2025 Sounding Board
 - 6af. Beirat für internationale Studierende

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

7. Berichte

7a. Vorstand (AStA)

7b. FSK

7c. KIT-Senat

7d. Vorstellung der Jahresrechnungen für die Haushaltsjahre 2014/2015 bis 2018/2019

7e. Sonstige Berichte

8. Anträge

8a. Änderung der Hochschulgruppenordnung

9. Sonstiges

10. Vorstellung Basisprojekt Nachhaltigkeit

VP Kristof bedankt sich herzlich für die Einladung in das Studierendenparlament und stellt das Projekt vor. Die Mail mit der Idee des Projekts kam letzte über den KIT-Student Mailverteiler. Das Projekt ist auf 2 Jahre angesetzt, heißt aber nicht, dass 2 Jahre lang nichts passiert.

Ein wichtiger Bereich ist die Lehre: Wir wollen in auf die Bildung nachhaltiger Lehre setzen und uns mit der Frage befassen, wie Studiengänge mehr Einfluss nehmen können.

Felix Heusel betritt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Wir haben bereits eine Vertretung für den AStA, das Umweltreferat, den Nachhaltigkeitsrat – eine Fachschaftsvertretung ist noch gewünscht.

Sören: Gibt es Flyer?

VP Kristof: Link in der Mail findet man online mit einer Kurzbeschreibung des Projektes.

Franka: Vielen Dank Frau Kristof

5. Konstituierung

5a. Geschäftsordnung

Antragsteller*in: Fraktion SDS

Antragstext und Begründung: siehe Anhang (GO_Antrag)

1. Lesung:

Sascha stellt die Änderungen vor. Im Wesentlichen die GO des letzten Jahres, mit Klärung der Vertretungsregelung und Festlegung der Blacklist (im vorzustellenden Änderungsantrag, s. Anlage Blacklist_GOAntrag).

Simon Goerke: Warum wird die Blacklist in der GO verankert?

Sascha: Wo sonst? Das erschien auch in Rücksprache mit AStA und anderen Abgeordneten als der sinnige Ort, da hier auch eine Änderungshistorie besteht. Weiterhin ist es auch einfacher auf die GO zu verweisen, als auf einen StuPa Beschluss von 2018, dessen Liste irgendwo auf der StuPa Website gepflegt wird.

Valentin: Ich verstehe auch nicht warum die da rein soll, die GO soll ja möglichst klein gehalten werden und regeln wie wir unsere Sitzungen abhalten

Adrian: Genau, es ist ja ein Verfahren wie wir Unternehmen beispielsweise auf diese Blacklist nehmen, daher ein Verfahren über Beschlüsse des Studierendenparlamentes. Ist meiner Meinung nach schon sinnig.

2. Lesung:

Änderungsantrag Sören: Ergänze "Das Stimmrecht der Abgeordneten verfällt bei unentschuldigtem Nichterscheinen zu Sitzungsbeginn."

Niklas: Gegenrede, das ist eine zu starke Einschränkung

Felix Effler: Sitzungen gehen sowieso so lange dass die 5 min keinen Unterschied machen, ich würde das auch nicht in die GO aufnehmen.

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Jan: FSK Sitzung ist teilweise vorher und überschneidet sich manchmal, daher wäre das FSK Vertreter*innen manchmal nicht möglich.

Sören: Okay das leuchtet ein, ich ziehe den Antrag zurück wenn sich bemüht wird dass die Sitzung pünktlich beginnt.

Sören zieht den Änderungsantrag zurück.

ÄA Adrian: In § 10 Abs. 5 S. 3 "dieses Verfahren" ersetzen durch "das Verfahren nach S. 2 und 3". Ersetze "§ x" durch § 9a nach § 9

Begründung: Es ist hier unklar, was mit "dieses Verfahren" gemeint ist. Es wäre jedenfalls Quatsch, wenn entsprechend S. 1 die Mehrheit der Anwesenden zugestimmt hat, aber dann nochmal mit einfacher Mehrheit abgestimmt werden muss.

Änderungsantrag von Antragssteller*in übernommen.

5aa. Änderungsantrag

Antragssteller*in: Fraktion SDS

Antragstext und Begründung: siehe Anhang (Blacklist_GOAntrag)

(wird übernommen von Antragssteller*in)

Valentin: Es gibt bereits zwei Änderungen im Wortlaut im 1. Satz ggü. dem ursprünglichen StuPa Blacklist Beschluss, das ist meiner Meinung nach keine Übernahme und Verankerung des bestehenden StuPa Beschluss.

Sascha: Ja es gibt ein paar Anpassungen, und Konkretisierungen, z.B. "was ist wirtschaftsnah?"

Valentin: Meiner Meinung nach liegt eine Bedeutungsänderung vor.

Sascha: Ich bin der festen Meinung, dass sich nichts inhaltlich geändert hat, rein redaktionell. Man formuliert auch eine Geschäftsordnung etwas anders als einen „normalen“ Beschluss. Der Antrag ging ja auch mit der Einladung rum, das sollte keine Überraschung sein.

Sascha: GO-Antrag auf 5 min. Pause. Die Sitzung fährt um 20:21 Uhr fort.

Sascha: Wir haben in der Pause die Formulierungen verglichen, der 2. Absatz ist im Grunde identisch, das sieht Valentin ähnlich.

Valentin: Naja, auch neu ist ...Unterlassungen fordern.

Sascha: Ja, das war nicht im ursprünglichen Antrag, aber in der Änderung der Geschäftsordnung die diesem Parlament vor zwei Sitzung bereits schon vorlag. Da wurde das auch schon diskutiert. Ich bin dagegen den kompletten Paragraphen zur Unternehmensblacklist zu streichen, bin aber bereit den strittigen Teil zu streichen.

Alex: Ich finde neue Formulierungen machen das schwammiger.

Jan: Aus meiner Sicht ist es pragmatisch das in eine GO zu packen, aber ist da nicht an der richtigen Stelle denke ich. Ich würde dennoch nicht dagegen stimmen.

Sascha: Das in eine Satzung zu gießen ist der juristisch aufwändigere Schritt.

Tobias Deeg: Ich sehe das ähnlich, eine Satzung muss durch das KIT veröffentlicht werden etc. Bei einer Geschäftsordnung haben wir ein einfacheres Verfahren.

Niklas: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede.

Änderungsantrag Max: Streiche § 9a.

Valentin: Ich bin für die Blacklist, denke aber nicht dass das in einer Go Platz hat.

Änderungsantrag Sascha: Streiche § 9 a Abs. 1 S. 4

Änderungsantrag von Sascha wird von Antragssteller*in übernommen.

Sören verlässt die Sitzung um 20:33 Uhr

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Abstimmung über Änderungsantrag von Max: 4/14/5 (j/n/e)

→ Änderungsantrag **abgelehnt**

3. Lesung:

Abstimmung über Gesamtantrag: 15/2/6 (j/n/e)

Damit wurde die Geschäftsordnung **abgelehnt**

Adrian: GO-Antrag: Rückkehr in die 3. Lesung mit erneuter Abstimmung. Keine Gegenrede.

Adrian: GO-Antrag Abweichung vom Quorum:

Abstimmung über GO-Antrag: 16/3/4 (j/n/e)

GO-Antrag **angenommen**.

3. Lesung:

Abstimmung: 14/3/6 (j/n/e)

GO angenommen, jedoch verstößt dieses Verfahren gegen die OSVS, daher Klärung in der Pause.

Markus Magarin: GO-Antrag auf 5 min Pause.

Pause bis 20:55 Uhr. Alex Halitschke und Simon Walter verlassen in der Pause die Sitzung.

Sascha GO-Antrag: Wiederbehandlung: 9/8/4 (j/n/e)

Valentin: GO-Antrag Rückkehr in 2. Lesung

2. Lesung:

Davis: Änderungsantrag: Streiche § 9a.

Sascha: Den Änderungsantrag von Davis würde ich übernehmen.

Änderungsantrag von Antragssteller*in übernommen.

3. Lesung:

Abstimmung über die Geschäftsordnung mit allen Änderungen: 21/0/0

Somit wurde die Geschäftsordnung **angenommen**.

5b. Wahl des Präsidiums des Studierendenparlamentes

Wahl der Präsidentin:

Franka schlägt Thilo vor.

Thilo stellt sich vor. Er hat das schon letztes Semester gemacht und würde das wieder weitermachen.

Sarah: Bist du Mitglied in politischen Organisationen oder Studentenverbindungen?

Thilo: Ich bin kein Parteimitglied, ich bin unter anderem Mitglied des HaDiKo e.V. und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

1. Wahlgang: 22/1/0 (j/e/u)

Thilo ist gewählt und nimmt das Amt an.

Wahl der Stellvertretungen:

Thilo schlägt Niklas als Stellvertretung vor.

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Niklas stellt sich vor.

Simon: Wenn du ein Sticker wärst, welcher Sticker wärst du?

Niklas: Der Haselünner*innen gegen McDonald's Sticker

Adrian: Bist du Mitglied einer politischen Organisation oder einer Studentenverbindung?

Niklas: Ich bin Mitglied im Pfadfinderverein St. Georg.

Thilo: Möchte sonst noch wer ins Präsidium?

Allgemeines Schweigen

- 1. Wahlgang: 21/2/0 (j/e/u)**
Niklas ist gewählt und nimmt das Amt an.

5c. Sitzungstermine

Antragsteller*in: Franka Fockel, kommissarische Präsidentin
Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen: Gemäß § 1 Abs. 3 S. 2 StuPa-GO werden als vorläufige Sitzungstermine festgelegt: 07.11.2023 (Wahl neuer Vorstand), 21.11.2023, 05.12.2023, 19.12.2023, 09.01.2024, 23.01.2024, 06.02.2024 (Sitzung für 1. Haushaltsberatung), 13.02.2024 (Sitzung für 2. Haushaltsberatung), 20.02.2024 (Sitzung für hoffentlich nicht benötigte, aber eventuelle 3. Haushaltsberatung) 12.03.2024 (Feriensitzung März), 16.04.2024, 30.04.2024, 14.05.2024, 28.05.2024, 11.06.2024, 25.06.2024, 09.07.2024, 23.07.2024, 20.08.2024 (Feriensitzung August), 17.09.2024 (Feriensitzung September, Beschlussfassung über Empfehlungen der Ehrenkommission)

Begründung: Das Studierendenparlament beschließt gemäß § 1 Abs. 3 S. 2 StuPa-GO zu Beginn der Wahlperiode über seine Sitzungstermine. Wichtige Sitzungen und die Sitzungen außerhalb der Vorlesungszeit sind besonders gekennzeichnet.

1. Lesung:

(Redaktionell wurden bereits die Jahreszahl aller Termine korrigiert, die waren in der Einladung falsch, jedoch eindeutig ersichtlich)

2. Lesung:

Änderungsantrag Adrian: Den letzten Termin auf den 24.09.2024 verschieben

Franka übernimmt den Änderungsantrag

3. Lesung:

Abstimmung über Gesamtantrag: 21/0/1 (j/n/e)

Somit wurde der Antrag **angenommen**.

Thilo: GO-Antrag: In der TO Anträge vor die Berichte ziehen. Keine Gegenrede

6. Wahlen

6b. Ältestenrat

Amtszeit: 01.10.2023 - 30.09.2024

Mitglieder: Daniel Hunyar, Manuel Schönzheinz

Zu wählen: 1 Mitglied

Felix Effler schlägt sich selbst vor.

Jan: Warst du neben dem StuPa ehrenamtlich aktiv?

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Felix Effler: Ich habe Erfahrung mit Fachschaftsarbeit, in der Ethikkommission, Qualipakt-Kommission, und als AKK-Kassenprüfer des StuPa

Sarah: Bist du Mitglied einer Studentenverbindung?

Felix Effler: Ja

Sascha: Welche und seid ihr schlagend?

Felix Effler: Corps Alemannia Karlsruhe, sind schlagend

1. **Wahlgang:** 8/13/12 (j/e/u)
2. **Wahlgang:** 10/13/0 (j/e/u)
3. **Wahlgang:** 11/11/1 (j/n/u)

Damit **nicht gewählt**.

6m. Senatskommission für Chancengleichheit und Diversität

Zusammensetzung: 2 Mitglieder, 2 Stellvertreter*innen

Amtszeit: 01.10.2023 - 30.09.2024

Mitglieder: Sascha Gruber

Stellvertreter*innen: keine

Zu wählen: 1 Mitglied, 2 Stellvertreter*innen

Sascha schlägt Franka Fockel vor.

Franka stellt sich vor.

1. **Wahlgang:** 22/1/0 j/e/u

Franka ist gewählt und nimmt die Wahl an.

6s. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK

Zusammensetzung: 4 Mitglieder, 1 Stellvertreter*in

Amtszeit: 01.10.2023 - 30.09.2024

Mitglieder: Sascha Gruber

Stellvertreter*in: keine

Zu wählen: 3 Mitglieder, 1 Stellvertreter*in

Sascha schlägt Linus Brauer als Mitglied vor.

1. **Wahlgang:** (23/0/0/) (j/e/u)

Linus ist einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

6aa. Verwaltungsrat Karlsruher Studentendienst e.V. (KSD-VR)

Zusammensetzung: 2 Mitglieder

Amtszeit: 01.01.2024 - 31.12.2025

Mitglieder: keine

Zu wählen: 1 Mitglied

Amtszeit: 01.01.2024 - 31.12.2024

Mitglieder: keine

Zu wählen: 1 Mitglied

Adrian schlägt sich selbst vor

Sarah: Wie viele Ämter hast du?

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Adrian: Ich bin schon Mitglied in dem Ausschuss, dieses Gremium ist sehr relevant für den Beschluss zum Studentischen Kulturzentrum, den ich begleite. Die Frage nach der Anzahl beantworte ich nicht.

Valentin: Ich stelle die Frage nochmal.

Adrian: Das senkt jetzt erstmal nicht die Anzahl meiner Ämter. Auf längere Sicht gebe ich erstmal drei Ämter in der VS ab und auch drei Ämter in der Partei. Da ich ja das Vorstandsamt ablege, sinkt meine Arbeitslast.

Yannick: Was passiert mit dem Verein?

Adrian: Es gab mal die Idee den Verein aufzulösen, um mit dem Vermögen ein Wohnheim zu nutzen. Erstmal ist die beste Idee den Verein zu behalten.

Yannick: Man könnte das Geld dem Stud. Kulturzentrum übertragen

Adrian: Der Verein ist nicht nur für ein Kulturzentrum, sondern auch für die Freitische. Daher ist das nicht so möglich.

1. Wahlgang: (j/e/u): 23/0/0

Adrian ist gewählt und nimmt die Wahl an.

8. Anträge

8a. Änderung der Hochschulgruppenordnung

Antragsteller*in: Fraktion SDS

Antragstext und Begründung: siehe Anhang (Entwurfssatzung_HSG)

1. Lesung:

Sascha: Nico, Wiese und ich haben die Satzung geschrieben. Nico und Wiese streben das HSG-Referat an, deshalb waren sie beteiligt. Was hat sich geändert:

- Welche Arten von HSGs es gibt, es gibt jetzt nur noch reguläre HSGs, die gelisteten HSGs sind abgeschafft.
- Es gibt eine vereinfachte Kategorie, um die Gründung neuer HSGs zu vereinfachen. Das wird auch für große HSGs Verfahren vereinfachen.

- Gelistete HSGs werden zu normalen HSGs, falls sie das wollen.

- Die Satzung wurde schon mit den HSGs abgestimmt und Änderungen von diesen sind eingeflossen. Das betrifft vor allem die Vorstandswahlen und weitere Details.

- Die Blacklist wird jetzt auch auf HSGs angewandt.

- Es gibt einige Kulanzregeln: Haben HSGs Probleme die neuen Anforderungen zu erfüllen, wird ihnen eine Frist gesetzt, bis sie die Anforderungen zu erfüllen haben, sie werden nicht direkt aufgelöst.

Valentin: GO-Antrag: Vertagen da die Blacklist ja noch in Verhandlung ist.

Sascha: Gegenrede: HSG-Satzung eher früher als später verabschieden, es dauert noch einiges an Zeit, bis die Satzung gültig werden würde. Bei der Blacklist-Debatte ging es ja um Details, die keinen Widerspruch bieten.

Valentin: GO-Antrag auf Vertagung: Abstimmung: (10/13/0) (j/n/e) -> Abgelehnt

Valentin: GO-Antrag auf 10 Minuten Pause. Sitzung fährt um 22:32 Uhr fort.

Sid und Nico gehen in der Pause.

Felix Heusel: Uns stört der Abschnitt über die Blacklist. Das beschneidet die Freiheit der Hochschulgruppen, die mit Unternehmen zusammenarbeiten, das sollte man nicht beschneiden.

Tobias Deeg: Wir haben die Blacklist, da sollten wir sie auch anwenden. HSGs werden durch ihren HSG-Status zum Teil der VS, da sollten auch die Regeln der VS gelten.

Sascha Gruber: Die Blacklist wie sie existiert, betrifft zur Zeit nicht die HSGs, sondern nur die Verfasste Studierendenschaft und in Teilen die Fachschaften. Deswegen gibt es HSGs, die mit Unternehmen auf der Blacklist Sponsoringverträge haben. Wenn es für die VS gilt, sollte es auch für die HSGs gelten.

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Valentin: Ja/Nein Frage: Sind Unternehmen Organisationen? (Gemurmel: Ja) Konstruktive und unterstützende Verbindung zu HSGs ist sehr wichtig, da wäre es mal interessant sich mit denen zu unterhalten. Dann könnte man sich direkt mit denen auseinandersetzen und die evtl. ins StuPa einladen.

Sascha: Die Hochschulgruppen sind über die Satzung informiert, es gab auch ein Treffen mit Hochschulgruppen, auch mit welchen, die solche Sponsorings haben, diese waren gegen die Integration der Blacklist.

Alex: Die Blacklist ist sehr schwammig formuliert, da könnte man jedes Unternehmen draufsetzen. Da sollte man das nicht den HSGs verbieten. Man sollte das abstufen, nicht jegliche Zusammenarbeit verbieten. Was bedeutet Sponsoring? Die Deutsche Bank z.B. könnte einfach auf dieser Liste landen, das würde viele mögliche Veranstaltungen verhindern und den Netzwerk-Charakter der Unis einschränken.

Thilo: Ich verstehe, dass es Leute gibt, die Probleme mit der Blacklist haben. Aber ich verstehe nicht, wieso Hochschulgruppen, die mit diesen Unternehmen zusammenarbeiten, Förderung und Unterstützung der Verfassten Studierendenschaft erhalten dürfen sollen, wenn sie gegen unsere Regeln verstoßen.

Felix: Förderung ist nochmal was anderes, hier geht es jetzt ja um jegliche Kooperation, das ist eine schwierige Bevormundung. HSGs und AStA sind sehr unterschiedliche Sachen, meiner Meinung nach haben die wenig miteinander zu tun. Der Vergleich hinkt.

Davis Riedel: Ich habe kein Problem damit, dass die Blacklist da drin steht. Schwierig finde ich aber, dass im letzten Satz ein Bezug zur Geschäftsordnung steht, diesen letzten Satz sollte man streichen.

Sascha Gruber: Gruppen, die am Campus existieren, sind nicht immer HSGs. Der HSG-Status, wie er vom AStA verliehen wird, ist in sich eine Förderung, da er direkte Rechte (plakatieren, Räume, etc.) und indirekte Rechte beinhaltet. Man kann nicht sagen, wir fördern euch nicht, aber ihr seid weiterhin HSGs. Gruppen können gerne den HSG-Status ablegen. Es stehen drei Unternehmen auf der Blacklist, es ist immer ein langwieriger Prozess dort Unternehmen hinzuzufügen, dort werden nicht alle möglichen Unternehmen auftauchen können. Bzgl. zum Bezug auf die GO: Es gibt keinen besseren Ort dafür, wie wir in den eingehenden Beratungen erkannt haben.

Tobias Deeg: Ich will das mal konkretisieren. MLP läuft über den Campus und schwatzt Studierenden Finanzprodukte auf, die diesen Leuten eher schaden. Es passt nicht zum Selbstverständnis der VS, die Studierenden zu vertreten, und gleichzeitig solche Unternehmenspraktiken zu erlauben.

Thilo: GO-Antrag - Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede

Jan: Die Blacklist ist das Maximalmaß, da stehen nur drei Unternehmen auf. Es ist gut ein solches Maximalmaß zu haben, ob das wirklich benutzt wird, ist dann ja eine andere Sache.

Valentin: Wenn wir die Blacklist ernstnehmen, müsste da z. B. Amazon draufstehen, dürfen dann noch HSGs bei Amazon bestellen?

Alex: Bei MLP bin ich bei euch. Seit 2019 wurde keine weitere Organisation auf die Liste gewählt, die Punkte die Teil von diesem Beschluss sind, können die HSGs einschränken, in dem was sie tun. Laut dem Landeshochschulgesetz, sollte die VS weltanschauliche Neutralität gewähren, das wird hier verletzt. (Adrian schüttelt hier den Kopf). Das ganze sollte in Abstufungen betrachtet werden.

Sascha: Für die zweite Lesung habe ich bereits einen Änderungsantrag eingereicht, der Organisation vs. Unternehmen einheitlich definiert. Amazon ist ein Thema, das müsste noch genauer definiert werden. Unternehmen, die auf die Blacklist kommen müssen ja auch erst durchs StuPa.

Felix Heusel: Erst durch diese Änderung wird es problematisch für HSGs, wenn Amazon auf der Liste stehen würde. Es muss die Frage gestellt werden, was genau diese Unternehmen eigentlich machen, ein simples Sponsoring ist etwas anderes als direktes Andrehen von Produkten.

2. Lesung:

Änderungsantrag Max:

Streichung von Punkt §2 Absatz 2 Nummer 8 und Absatz 2a (Thema Blacklist) der Hochschulgruppenordnung

Änderungsantrag Sascha:

Artikel 1 Nr. 2 Buchst. b Doppelbuchst. cc wird wie folgt geändert:

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

a) In Satz 1 wird nach dem Wort "Organisationen" die Wörter "oder Unternehmen" eingefügt (direkt übernommen)

Saschas Änderungsantrag wird von Antragssteller*in übernommen.

Änderungsantrag Jan: §3 Abs. 2 Erläuterung der Beantragung für bessere Verständlichkeit: Einfügen von "der Registrierung" nach "Für die Beantragung"

Jans Änderungsantrag wird von Antragssteller*in übernommen.

Simon: Entkoppelung von Blacklists ist gut, da Unternehmen ja auf einmal etwas komisches machen können.

Markus Magarin: Die Blacklist sollte nicht entkoppelt werden. Ein Philosoph der Neuzeit hat gesagt "Probleme sind nur dornige Chancen". Unternehmen können sich zurzeit über Hochschulgruppen in den Campus einkaufen. Deswegen ergibt eine Entkoppelung der Blacklist keinen Sinn.

Tobias Deeg: Auf der Blacklist stehen drei Unternehmen, das hat nicht so einen starken praktischen Effekt wie hier vermutet wird. Wer soll so etwas sonst entscheiden, wenn nicht das StuPa. Hier haben wir nur sehr begrenzte Machtmittel.

Max: MLP und der Schutz von Studierenden ist sehr wichtig. Der Kriterienkatalog ist aber zu breit, da kann ich nicht zustimmen. Deshalb der Änderungsantrag.

Adrian: GO-Antrag auf Schließen der Redeliste (Ohne Gegenrede angenommen)

Franka: HSGs sollten nicht von Unternehmen profitieren dürfen, bei denen wir die Zusammenarbeit ausgeschlossen haben.

Jan: Die Kriterien für die Blacklist sind nur mögliche Kriterien, nicht verpflichtend. Unzumutbare Nachteile für HSGs durch die Blacklist werden in der neuen Satzung verhindert. Bei einem Unternehmen einkaufen ist keine Kooperation.

Markus Schulz: Über z. B. KaRacing Sponsoring auf den Autos kann so das Werbeverbot umgangen werden.

Sascha: Worst-Case Fälle sind abgedeckt durch den Passus, den Jan erwähnt hat.

Abstimmung: Über den Änderungsantrag von Max (4j, 12n, 5e) -> abgelehnt

Änderungsantrag Davis:

Streiche "Näheres zum Verfahren regelt die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes."

Sascha: Wo sollte das sonst geregelt werden?

Davis: z. B. in einer Handreichung oder irgendwo anders, und nicht in der Geschäftsordnung.

Yannick (AStA): Der sinnvollste Ort ist eine Satzung, gerne auch die OSVS.

Sascha: Das Verfahren ist prädestiniert für die GO, dafür eine eigene Satzung wäre zu aufwändig. Es ist sehr schwierig diese Dokumente zu ändern.

Felix Heusel: Es sollte eine Sammlung ewiger Beschlüsse geben. (Valentin zeigt ihm diese)

Adrian: Die GO des StuPas ist der passendste Ort. Es ist nicht erforderlich, das in eine Satzung zu schreiben.

Jan: Es sollte in der GO stehen, wie Unternehmen auf diese Liste kommen, was die Liste ist sollte nicht drinstehen.

Simon: Längere GOs sind immer besser.

Davis: Das hat alles nichts in einer GO verloren.

Felix Heusel: GO-Antrag auf Schließen der Redeliste (ohne Gegenrede angenommen)

Sascha: Es gibt auf der AStA-Website ein Unterpunkt zur Blacklist, da steht alles. Was genau in der GO steht, wird in zwei Wochen diskutiert, dort muss das Verfahren stehen.

Tobias Deeg (AStA): Einfach mal danke an Sascha, Nico und Wiese für das Ausarbeiten dieser Satzung.

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Wiese (AStA): Die Blacklist muss archiviert werden und darf nicht einfach auf der Website stehen um zu greifen, daher der Verweis auf die GO.

Abstimmung zu Davis Änderungsantrag: (9j, 10n, 2e) -> Abgelehnt

Jan: Worum geht es bei den Änderungen zu den Vorständen (Wiese: Um die Definition). Ist irgendwo geregelt, dass es einen Vorstand geben muss (Wiese: Ja). §3 Abs. 3: Was zählt alles als Registrierung? (Wiese: Erstregistrierung und Rückmeldung sind Registrierung). Dann möchte ich meinen Änderungsantrag streichen. Dann wars das.

Jan zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Sascha: Es fehlt noch ein Umsatz als Grenze zwischen einfacher und voller Hochschulgruppe. 2000€ wäre da ein erster Vorschlag.

Yannick: 150€ wäre ein Vorschlag. Viele ganz kleine HSGs haben keine Finanzen.

Alex: 150€ sind zu wenig, 2000€ sind ein guter Kompromiss.

Felix Heusel: Das wird mit Mitgliedsbeiträgen schnell erreicht (Es gibt Mitgliedsbeiträge???)

Sarah Raab: 150€ sind zu wenig, 2000€ gut.

Valentin: 2000€ sind passend.

Sascha: Es gibt noch eine zweite Stelle für Zahlen: Auch voraussichtlicher Umsatz muss betrachtet werden. Hier bietet sich eine etwas höhere Zahl an. Vorschlag: 1500€ und 2000€.

Felix Heusel: Das macht doch keinen Unterschied.

Tobias Deeg (AStA): 2000€ als Umsatz ist kein Betrag der weh tut, wenn da was doofes passiert.

Sascha: Es wird oft mit Puffer geplant, daher die Zukunft-Zahl höher.

Jan: Ich verstehe das Argument, aber es führt nur zu Verwirrung, lieber ein gemeinsamer Wert.

Sascha: Durch die Formulare wird es da wohl keine Verwirrung geben.

Stimmungsbild über Beträge [vergangener Umsatz]/[erwarteter Umsatz] : (Anzahl Stimmen)

Simon: auf 2500/2500 (8)

Felix Heusel: auf 2000/2500 (13)

Sascha: auf 1500/2000 (11)

Yannick (AStA): auf 150/150 (1)

Davis: auf 2000/2000 (6)

Das Präsidium stellt den Änderungsantrag: Ersetze in Artikel 1, 3. f) das erste „XXXX“ durch „2000“, das zweite „XXXX“ durch „2500“

Änderungsantrag von Antragssteller*in übernommen.

3. Lesung:

Yannick (AStA): Wurde die Satzung der Rechtsabteilung gezeigt? (Sascha: Ja, die Rechtsabteilung war nicht 100% happy, wir können das erstmal beschließen, wenn die Rechtsabteilung unzufrieden ist, kann das ja in der nächsten Sitzung besprochen werden)

Adrian: Die Satzung sollte evaluiert werden und in der Praxis ausprobiert werden.

Abstimmung über Gesamtantrag: 16/3/2 (j/n/e) -> Nicht angenommen

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

Sascha: GO-Antrag auf Wiedereröffnung der 3. Lesung: -> angenommen

Sascha: An die Leute die sich enthalten haben: Die HSGs sind generell sehr zufrieden mit der Satzung. Die Satzung hat viele Vorteile, bitte geht nochmal in euch.

Abstimmung: (17j, 4n, 0e)

Somit ist der Antrag angenommen.

Sascha: Abschließende Worte: Vielen Dank, diese Satzung war viel Arbeit. Vielen Dank vor Allem an Nico und Wiese.

7. Berichte

7a. Vorstand (AStA)

Tobias Deeg berichtet.

Allgemein

- **Stellenausschreibung Entwickler:in Wahlsoftware:** Der Vorstand schreibt eine Stelle zur Entwicklung einer Wahlsoftware für die Verfasste Studierendenschaft erneut aus. Wenn ihr entsprechende Kenntnisse habt oder Leute kennt, die das können, meldet euch gerne! Ihr findet die Ausschreibung unter <https://www.asta-kit.de/de/news/11102023-1058-stellenausschreibung-entwicklerin-wahlsoftware-bewerbungsfrist-29-oktober>

- **Jahresrechnung 2018/19:** Der Vorstand hat die Jahresrechnung und eine Stellungnahme zum Prüfungsbericht beschlossen. Die Unterlagen dazu findet ihr unter <https://cloud.asta-kit.de/index.php/s/Ws7yA5CkLk7cW5M>

- **Festakt:** Am Montag (30. Oktober) findet der Festakt zu 10 Jahren VS statt. Wenn ihr eine Einladung erhalten habt, meldet euch bitte noch bis mittwoch an. Von Fachschaften sind jeweils 3 Leute vorgesehen, wenn ihr da noch niemanden gemeldet habt, holt das bitte nach, damit ihr auch vertreten seid.

Geplante oder getätigte Ausgaben

- 40 € an Zuschüssen für den KIT Founders Club für das Bewerben eines Events am 2.11.2023
- 116,53€ an Zuschüssen für die studentische Eigeninitiative „Kreidestaub Karlsruhe“ für Fahrtkosten für die Lernreise vom 9.10. - 12.10.2023
- 75 € als Zuschuss für die Hochschulgruppe Queerbeet für Raumkosten für die Q-Phase vom 3.-5. November 2023
- 120 € als Zuschuss für die Hochschulgruppe Queerbeet für die Anschaffung von Helfer-T-Shirts für die Q-Phase vom 3.-5. November 2023
- 200 € an Zuschüssen für die HSG Kurdish Embassy for students Karlsruhe für die Aufführung des Films „Kubane“ im Unikino und Werbemittel
- 30 € für Verpflegung beim KA-ASten-Treffen am 27.10.2023

7b. FSK

Jan berichtet.

Hauptsächlich O-Phase Berichte

- teilweise zu wenig Getränke
- Werbung mit HSGs, Beschluss möglichst keine Werbung, aktuelles Verfahren kam zur Debatte
- Finanzausschuss wurde im 1. Anlauf mit 2 Leuten besetzt

Felix Richter verlässt die Sitzung um 23:59 Uhr.

Valentin Quapil verlässt die Sitzung um 00:01 Uhr

7c. KIT-Senat

- Bei Vorschläge für Ehrungen (siehe Ehrenordnung) gerne bei studentische Senatsvertreter:innen melden, am besten bis Mitte November
- Fakultätsübergreifendes Treffen zum Austausch über Nachteilsausgleich hat stattgefunden
- Konzept Fahrradcampus wird aktuell zu wenig verfolgt

01. Sitzung des Studierendenparlamentes 2023/24

7d. Vorstellung der Jahresrechnungen für die Haushaltsjahre 2014/2015 bis 2018/2019

Adrian stellt die Jahresrechnungen vor (s. Anlage)

Carolin verlässt die Sitzung um 00:05 Uhr

Jonathan verlässt die Sitzung um 00:06 Uhr

7e. Sonstige Berichte

Simon: Eine Euro-Palette Bier kostet ca. 1900€.

9. Sonstiges

Alex: Was ist eigentlich mit dem SCC? (Es wird umbenannt in Scientific Centre for Computing)

Sascha: StuPa-Teambuilding, Woche zw. der 2/3 oder 3/4 Sitzung ist geplant, näheres über StuPa-L.

Thilo schließt die Sitzung um 00:22 Uhr.